

Berlin, 20. Oktober 2020

Stellungnahme 'Biodiversity in Good Company' Initiative zu Konzeptentwurf nationales Monitoringzentrum zur Biodiversität

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 'Biodiversity in Good Company' Initiative als Unternehmensnetzwerk an der Schnittstelle Biodiversität und Wirtschaft begrüßt die Einrichtung eines nationalen Monitoringzentrums zur Biodiversität ganz außerordentlich.

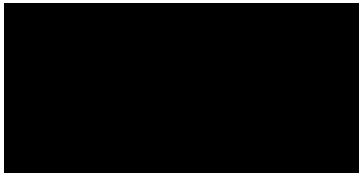
Auch für die Wirtschaft ist der Aufbau einer umfassenden und belastbaren Datengrundlage zur biologischen Vielfalt in Deutschland von großer Bedeutung. Durch das Zusammenführen vorhandener Informationen und die Entwicklung von bundesweiten Standards kann eine wissenschaftlich fundierte Beurteilung von Auswirkungen wirtschaftlicher Aktivitäten und Projekte deutlich erleichtert und enorm beschleunigt werden. Das nationale Monitoringzentrum kann hierdurch auch für den Naturschutz bei der Umsetzung privatwirtschaftlicher Projekte und in Genehmigungsverfahren einen großen Beitrag liefern.

In Deutschland werden jedes Jahr enorme Mengen an Biodiversitätsdaten für Genehmigungsverfahren und ökologische Baubegleitungen erhoben. Diese Daten, welche mittlerweile hohen Standards genügen müssen und über das Umweltinformationsgesetz der Öffentlichkeit zugänglich sind, werden meist nicht weiter genutzt und fristen ihr Dasein in Millionen Aktenordnern und lokalen Datenbanken. Aus unserer Sicht wird eine große Chance veran, wenn diese Daten durch das nationale Monitoringzentrum nicht berücksichtigt werden; es handelt sich hier um einen Schatz, der unbedingt gehoben werden sollte. Zudem finden wir es bedauerlich, dass das Bundeswirtschaftsministerium nicht in die Aktivitäten des nationalen Monitoringzentrums eingebunden werden soll, obwohl Biodiversität die Grundlage des Wirtschaftens darstellt.

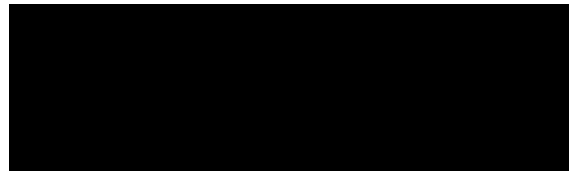
Wir regen daher an, die im Rahmen von wirtschaftlichen Aktivitäten gewonnenen Daten in das Blickfeld des nationalen Monitoringzentrums aufzunehmen und dies bei den Aufgaben explizit zu thematisieren. Wir regen zudem an, das Bundeswirtschaftsministerium von Beginn an in das ressortübergreifende Steuerungsgremium aufzunehmen. Dies würde der ste-

tig größer werdenden Bedeutung des Themas Biodiversität für die wirtschaftliche Entwicklung gerecht. Die Einbeziehung des Bundeswirtschaftsministeriums würde die Rolle der Wirtschaft als wichtigen Akteur beim Schutz der biologischen Vielfalt berücksichtigen und drüber hinaus eine Signalwirkung entfalten, dass Biodiversität kein reines Naturschutz- oder Landwirtschaftsthema, sondern auch für die Wirtschaft essenziell ist.

Mit freundlichen Grüßen



Stellv. Vorsitzender des Vorstandes



Geschäftsführerin